

Bürgerforum Backnang e.V.

Mitteilung: 2006-Feb-25
Seite 1 von 2

Hat das Backnanger Krankenhaus noch eine Zukunft?

Backnang, den 25. Februar 2006. Das Bürgerforum Backnang hat nicht aufgegeben an eine Zukunft des Backnanger Krankenhauses zu glauben.

Hintergrund: Am 16. Februar 2004 stimmte der Kreistag des Rems-Murr-Kreises dem Bau eines neuen Krankenhauses in Winnenden mit gleichzeitiger Schließung der Krankenhäuser in Waiblingen und Backnang zu.

Die Entscheidung: war wohl demokratisch, es wurde ja abgestimmt. Allerdings wurden die Belange des betroffenen Murrtales, welche sehr deutlich und öffentlichkeitswirksam durch Montagsdemonstrationen, Unterschriftensammlungen usw. dargestellt wurden, nicht berücksichtigt. Die kleinere Fraktion der Murrthal-Abgeordneten konnte sich nicht gegen die vom Landrat geführte Koalition Winnenden/Remstal durchsetzen.

Frage: Wenn die Belange einer Minderheit nicht berücksichtigt werden, um Anderen Vorteile zu verschaffen, ist dies dann eine demokratische Abstimmung? In dem gegebenen Verteilungsverhältnis sind die Murr-Kreisräte chancenlos und können immer, im Interesse der Mehrheit, benachteiligt werden.

Kompetenz: Ein kompetenter, integerer Landrat hätte solche Spannungen nicht entstehen lassen; unser jetziger Landrat vermag dies offensichtlich nicht. Im Gegenteil, er tritt noch als Vertreter der mit mehr Stimmen versehenen Gruppe auf. „Unserem“ Landrat ist offensichtlich nicht bewußt, daß Demokratie keine reine Arithmetik ist, sondern für die Bürger fühlbar sein muß.

Mißachtung: Offensichtlich mißachtet der Landrat auch die verheerende wirtschaftliche Situation des Murrtales, insbesondere Backnangs!

Dieser Landrat hat keine Bedenken, den drittgrößten Arbeitgeber Backnangs zu schließen; von den fast 700 Beschäftigten des Krankenhauses leben mehr als 3.500 Backnanger Bürger.

Unsinnig: Das Land Baden-Württemberg diskutiert, ob das Geld für die Verbesserung der Infrastruktur des Murrtales vorhanden ist. Gleichzeitig aber hat das Land Geld einen unsinnigen und überflüssigen Krankenhausneubau in Winnenden zu finanzieren.

Was ist hier tatsächlich los? Ist unser Landrat nur ein Spielball, eine Marionette an den Fäden höherer Mächte?

Neubau: Für den Neubau sind bereits heute ca. 280 Mio. Euro veranschlagt. Oder sind es schon 350 Mio. Euro, oder gar am Schluß das Doppelte?

Ein Fass ohne Boden?
Unser Landrat rechnet vermutlich nur die vom Rems-Murr-Kreis aufzubringenden Gelder. Wer bezahlt aber den eingepflanzten Landeszuschuss? Doch sicherlich die Bürger von Baden-Württemberg, nämlich wir.

Belastung: Nur unser Landrat kennt die genauen Beträge. Überschlägig: mindestens 15 Mio. Euro jährliche Zinsbelastung ohne Tilgung! Die Krankenhäuser Backnang und Waiblingen erleiden zur Zeit einen Verlust von rund 3 Mio. Euro jährlich.

Kann der Landrat nicht rechnen? Nach wieviel Jahrzehnten rechnet sich das neue Krankenhaus? Sind es 50 Jahre, 100 Jahre, 150 Jahre?

Aufgabe: Sollte der Landrat nicht der Frau Seeger die Aufgabe geben, die Kreiskrankenhäuser wirtschaftlich zu machen? Falls das Robert-Bosch-Krankenhaus, vertreten durch Frau Seeger, dazu nicht in der Lage ist, sind dann auch andere Modelle zu prüfen? Wie kommt es, daß die Stuttgarter Kliniken die profitabelsten des Landes werden wollen, die von Frau Seeger betreuten Krankenhäuser auch in Zukunft unwirtschaftlich bleiben? Für das Gespann Fuchs/Seeger kann nur ein Neubau profitabel werden. Könnte

der Dienstherr des Kreises seiner Krankenhausdirektorin nicht auch kurzfristige, prüfbare Ziele geben? Wer kein Ziel hat, kann auch nicht zielgerecht handeln.

Unsere Kinder, Enkel und Enkelkinder werden die Suppe auslöffeln! Wenn wir hier die Augen verschließen, machen wir uns mitschuldig!

Verschwendung: „Unser“ Landrat verschwendet für fragwürdige teure Gutachten unbeirrt unser Geld, um den Abbau des Backnanger Krankenhauses zu zementieren.

Herr Fuchs und seine Mitstreiter setzen Stein für Stein, um einen Neubau unvermeidlich zu machen!

Laßt uns nochmals einen Anlauf nehmen! Was ist zu tun?

Beeindruckt: Unseren Landrat haben Montagsdemonstrationen und Unterschriftenaktionen nicht beeindruckt. Ihm ist offensichtlich gleichgültig, daß er gegen einen erheblichen Teil der ihm anvertrauten Bürger agiert.

Worum es geht: Es geht um mehr als das Krankenhaus! Hätten wir keinen Rems-Murr-Kreis, dann:
- würde ein Abbau des Backnanger Kreiskrankenhauses nicht diskutiert,
- würde angestrebt, das Backnanger Kreiskrankenhaus effizient zu machen
- wäre das Murrthal nicht systematisch benachteiligt.

Beleben: Laßt uns unseren Murrkreis wieder beleben. Befreien wir uns aus den Klauen des Remstals. Das Murrthal muß sich nicht unter diesem Landrat als Wurmfortsatz oder Ostzone des Remstales behandeln lassen!

**Unterstützen Sie uns im Kampf um die Erhaltung des Kreiskrankenhauses in Backnang.
Werden Sie Mitglied des Bürgerforum Backnang e.V.**

Bürgerforum Backnang e.V.

Es gibt verschiedene Optionen:

1. In einem größeren Verbund (Region Stuttgart) ist eine demokratische Abstimmung wahrscheinlicher! Vielleicht wird dann das in der Heimat des Landrats liegende Schorndorfer Krankenhaus mit Mutlangen/Gmünd vereinigt?

2. Warum nicht wieder ein Murrkreis? In Bayern gibt es kleinere Landkreise als den Murrkreis! Und: Bayern ist erfolgreicher als Baden-Württemberg. Schiere Größe und Bürgerferne war niemals das Ziel der Kreisreform!

Ein kleiner Murrkreis, die Anbindung an die Region Stuttgart, der Verbund mit Ludwigsburg oder Schwäbisch Hall sind Optionen.

Was wir wissen: Ein kleiner effizienter Murrkreis kann wirtschaftlicher und flexibler arbeiten, mit höher motivierten Mitarbeitern, als ein monströser Landkreis mit einer riesigen Mannschaft.

Vielleicht ist dann auch die Kreisumlage beherrschbar.

Chauffeur: Früher konnte ein Landrat selber Auto fahren, hatte einen kleinen, wirtschaftlichen Dienstwagen, konnte auch selber mit der Presse sprechen. Konnte auch selbst mit dem Auto nach Berlin fahren, nahm nicht ein Flugzeug und ließ sich den Wagen vom Chauffeur nach Berlin bringen!

Abkoppelung des Murrtales: Das Murrthal erhebt den Anspruch auf eigenständige wirtschaftliche Entwicklung, es ist nicht das „Zonenrandgebiet“ des Remstales.

Ein „Fuchs“ kann keine Arbeitsplätze schaffen! Aber eine Wirtschaftsförderung muß auch durch den Landkreis unterstützt werden; spüren wir hier in Backnang etwas?

Aufbau: Die wirtschaftliche Zukunft des Murrtales liegt neben der Ansiedlung neuer Betriebe im Ausbau zu einem Naherholungsgebiet sowie zu einem Tourismuszentrum für die Region Stuttgart.

Dies schafft kurzfristig Arbeitsplätze.

Das Murrthal braucht den Ringschluß der S-Bahn nach Marbach, den Ausbau der B14 bis Backnang und den Ausbau unseres Autobahnzubringers.

Interesse: Hier müssen wir selbst kämpfen. Landrat und Remstal werden nach dem Ausbau der B14 bis nach Leutenbach sich anderen Interessen zuwenden. Wir werden wieder ins Abseits geraten.

Ein eigenständiger Murrkreis kann sich deutlicher darstellen.

Wir können die Landtagswahlen nutzen, um unser Anliegen bewußt zu machen. Welche mutige Bürger finden sich?

Forderungen: Verlangt in den Wahlveranstaltungen von den Landtagskandidaten:

- eindeutige Aussagen zugunsten des Backnanger Krankenhauses,
- eine Antwort, wie sie eine Benachteiligung des Murrtales verhindern,
- eine Stellungnahme zu den Machenschaften des Landrates und
- eine Aussage über die Chancen der Wiederbelebung des Murrkreises.

Bringt auch zum Ausdruck, daß wir:
- kein Krankenhaus in Winnenden brauchen,

- eine fähige Leitung des Krankenhauses wollen, welche sich für das wirtschaftliche Wohl des Backnanger Krankenhauses einsetzt
- kein weiteres Geld für Analysen ausgeben, welche das Schließen des Krankenhauses zum Ziel haben.

Eure Stimme: Gebt Eure Stimme nur solchen Kandidaten, die sich ohne „Wenn und Aber“ für den Erhalt des Backnanger Krankenhauses aussprechen! Es gilt genau hinzuhören, wer ehrliche Antworten gibt. Es reicht nicht die Aussage, daß der Kandidat ja das Krankenhaus erhalten wolle. Gebt einem solchen Kandidaten und einer solchen Partei

NICHT EURE STIMME!

Falls dies nicht erkennbar ist, geht trotzdem zur Wahl.

Setzt Eure Stimmen gezielt ein. Nutzt die Landtagswahl für die Wahrnehmung unserer Probleme.

Aktionen: Macht mit bei der Bildung einer Arbeitsgruppe, welche Aktionen gegen die Machenschaften unseres Landrates organisiert, die Öffentlichkeit laufend informiert und nicht zuletzt das Thema wach hält!

Termine: Das Bürgerforum Backnang hat an folgenden Terminen Aktionstage in Backnang angemeldet:

25. Februar, 1. März, 4. März, 8. März, 11. März, 15. März und 18. März 2006.

Das Ziel:

Wir haben ein gemeinsames Ziel; auf welchem Weg wir es erreichen ist unwichtig.

Aber erreichen müssen wir es!

WER NICHT KÄMPFT HAT SCHON VERLOREN !

Herausgeber:

BürgerforumBacknang e.V.
(VR 717, AG Backnang)
Herzogstraße 3
D-71522 Backnang
Tel. 0170-9148451
info@BfBacknang.de
www.BfBacknang.de

Alfred Bauer: Ehrenvorsitzender und Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat,
Charlotte Klinghoffer: Vorsitzende und Mitglied im Gemeinderat, Erwin Höllring: Mitglied im Gemeinderat, Rudolf Altmeyer: Stellvertretender Vorsitzender, Rainer Elste: Geschäftsführer, Josef Schaberger: Pressesprecher

Tragen Sie mit einer Spende zur Finanzierung dieser Aktion bei; Konto 116 811 005, BürgerforumBacknang e.V., Volksbank Backnang, BLZ 602 911 20, Sprechen Sie auch Ihre Landtagskandidaten auf dieses Thema an!